

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **6 (1880)**

Heft 33

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MEDICIN, PARATE, Sontagsinsetate, Bücheranzeigen, Verkaufsofferten, DAREU, LUXUSARTIKEL, BADER & KURORTE, Feine Weine, Ammis- & Reisesellen, Capitalbesuche, PIANOS, Für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel.

Illustrirte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

N^o 33

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratfragen sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Pour Hôteliere.
On désire placer dans une cuisine d'un Hôtel de la Suisse française comme
Apprenti
un jeune homme (Züricois) bien intelligent, possédant déjà quelques connaissances. Adresser les offres sous Chiffres O 421 F à Messieurs Orell Füssli & Co. à Zurich.

Reisender-Gesuch.
Für ein badisches Hotel-Einrichtung- und Luxus-Geschäft en gros und en détail wird ein mit der Porzellan- und Glas- oder auch mit einer verwandten Branche vertrauter junger Mann zu engagiren gesucht. Mit der besten Hotel-Kundenschaft bekannte Bewerber erhalten den Vorzug.
Offerten sub Chiffre A Z 4011 nimmt entgegen die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich. [4011]

Buchhalterstelle-Gesuch.
Ein junger Mann, 23 Jahre alt, der schon in größtem Maßstabe thätig war, der doppelten Buchführung und deutschen Correspondenz vollständig mächtig ist und Primarzeugnisse vorlegen kann, wünscht per 1. October seine Stellung zu verändern.
Gelt. Offerten unter A B 4169 befördert Orell Füssli & Co. in Zürich. [4169]

Türkischroth.
Ein theoretisch und praktisch gebildeter
Chemiker,
welcher seit ca. 8 Jahren den Betrieb einer größeren Türkischroth-Garbfärberei in Rheinpreußen geleitet, mit dem alten und neuen Verfahren bekannt, sucht gefällig auf beste Referenzen passende und dauernde Stelle.
Gelt. Offerten unter O 459 Z an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich. [4146]

Stelle-Gesuch.
Ein Deutsch-Schweizer von ca. 33 Jahren, der deutschen, französischen u. italienischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, gegenwärtig in einem Erwerbshause des Kantons Zürich konditionirend, sucht anderweitiges, feineren Kenntnissen entsprechendes Engagement. Prima-Referenzen. Eintritt beliebig.
Offerten unter Chiffre O 448 Z an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich. [4110]

Ein Bauführer
mit besten Zeugnissen sucht sofort Stelle.
Offerten unter Chiffre O 399 Z an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich. [399]

C. Cramer-Frei, die Redaction des Banknotenwesens in der Schweiz. 11. Heft der Schweizer Zeitfragen von ORELL FÜSSLI & Co. in Zürich. Preis Fr. 1. 50. [0276V]

Sommer-Restaurations [656]
WAID BEI ZÜRICH
Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

Gasthaus & Pension Felsenburg
Schwendi, Kt. Appenzell I.-Rh.
ist seit dem 1. Juni wieder eröffnet. Der Ort ist bloss eine Viertelstunde vom Weissbad entfernt. Molken, Kuh- und Ziegenmilch sind zu haben, sowie auch Bäder.
Zu geneigtem Zuspruche von Nah und Fern empfiehlt sich
Kath. Brülmann.

Reine Naturweine.

Feinste rothe und weisse Gebirgsweine von 45—2000 Franken per Hektoliter. [722]

Versandt beliebiger Quantitäten ab Pressburg oder Zürich.

Vor dem Truppenzusammenzug.
Wenn die Regimenter mit Ross und Wagen über die Felder rasen und alles in den Boden stampfen, dann heißt es bei mancher hoffnungsvollen Frucht auch:
„Warte nur! balde ruhest auch du!“
Handelt es sich aber um die Ausmessung und Zahlung der Entschädigungen für die Verderbnisse, so werden die letzten vier Worte gestrichen und es heißt dann:
„Warte nur!“

Naiv.
Ein kleines Mädchen, dem die abnehmende Tageslänge besonders am Morgen auffiel, rief ganz ärgerlich:
„Papa, es wird ase allwyl später, wie früher as mer uffstobt!“

Die alte Jungfer.
War auch in ihrer Jugend Glanz
Die Jungfrau g'rad nicht eine Rose
Gehört sie doch zum Blumenkranz
Im Alter stets als — Herbstzeitlose.

Vom Büchertisch
„Das Frauenleben der Erde“ von A. v. Schweiger-Lerchenfeld. (A. Hartleben's Verlag, Wien, Pest, Leipzig, in 20 Lieferungen à 30 kr. = 60 Pr., in Zürich bei Orell Füssli & Co.) — Von diesem originellen und ausgezeichneten Buche liegen nun zwölf Hefte, also mehr als das halbe Werk vor. Der Inhalt derselben ist Hinterindien und die malayische Inselwelt, China, Japan, Polynesien und Australien und ein Theil Nord-Amerikas, speciell „die Gesellschaft in den Vereinigten Staaten“. Wer im Anbeginne befürchtete, die Schilderungen würden einen monotonen Charakter annehmen, der lasse nur diese verschiedenartigen Bilder aus der Frauenwelt Ostasiens, aus den Königspalästen der birmanisch-siamesisch-annamitischen Herrscher, aus der Hütte des Malayan, den Wohnstätten der Chinesen und Japaner an sich vorübergleiten und er wird sich wirklich nicht beklagen können, dass die Welt nach einer bestimmten Schablone zugeschnitten sei. Besonders aufmerksam sind die japanesischen Familienverhältnisse behandelt und in dem Abschnitte: „Unter den Völkern der Südsee“ sehen wir eine gliederreiche Kette von socialen Erscheinungen vor uns, die durchwegs tiefes Quellenstudium und grosse Belesenheit verrathen. Lebendig und frisch und nicht ohne alle sarkastische Ausfälle ist „die Gesellschaft in den Vereinigten Staaten“ geschildert; wir finden hier die eigenthümlichen amerikanischen socialen Zustände, deren Gebrechen, das unsinnige Sectirwesen und die Auswüchse der Frauen-Emancipation nach dem „System“ der Eliza Denton mit gewandter Feder bis in's Detail zerfasert. Auch illustrativ hat das Werk in den letzten sechs Lieferungen entschieden an Gehalt und künstlerischem Werth zugenommen.